Uhu-Umschau

Das gefährliche Alter des Mannes. Von Dr. Max Marcuse / Schwänke aus Montenegro. Von Roda Roda / Golf mit Wörtern / Frag' mich noch was!

Das gefährliche Alter des Mannes

Neue Ergebnisse der Sexualforschung

Von Dr. Max Marcuse

In den Selbstbekenntnissen und Autobiographien vieler bedeutender Männer trifft man auf gelegentliche Bemerkungen oder auch eingehendere Hinweise, daß für ihre innere Lebenshaltung und ihre Beziehung zur Umwelt die Neige des 5. und seine Wende zum 6. Lebensjahrzehnt eine irgendwie besondere Bedeutung gewonnen habe. Die Interessen wechseln, der Charakter ändert sich, die Leistungsfähigkeit steigt oder fällt plötzlich, das Verhältnis zur Ehe und Familie macht eine Krise durch, bisher ungekannte erotische Strebungen und Reaktionen machen neue Kräfte lebendig oder zerstören nur die alten. „Der Mann von 50 Jahren" ist auch das Motiv mancher dichterischen Darstellungen, deren beachtlichste — selbstverständlich — den großen Lebens- und Liebeskundigen Goethe zum Autor hat. Freilich hat er in seiner in Wilhelm Meister eingeschobenen Novelle das Tragische des Problems übersehen, dagegen gibt er ergreifend und ergriffen in seiner Trilogie der Leidenschaften von ihm Kunde, obwohl hier nicht von bestimmten Jahren, sondern nur von dem Verzicht-Erlebnis des Mannes gesprochen wird. Aber es ist die Zeit, von der Theodor Storm singt: zwar nicht alt, doch grade da, wo uns verläßt die Jugend eben, — das âge critique des Mannes, wo alles durchschaut wird als wäre es Glas (Strindberg). Spielhagen, Wassermann, Thomas Mann und andere — bei wechselnder Begrenzung des Beginns dieses Abschnittes im Leben des Mannes — schildern die ihm eigenen Irrungen und Wirrungen.

Gleiche Erfahrungen des Arztes sind jünger, und wie so oft folgt auch hier wissenschaftliche Einsicht der Beobachtung des Laien erst hintennach. Zwar hat schon im Jahre 1831 Halford die Existenz eines männlichen Klimakteriums erkannt, aber sein Bericht über climacteric disease of man ist in dem Fachschrifttum völlig untergetaucht. Mehrere Jahrzehnte später spricht, erstmalig in der deutschen Fachliteratur, Freud von nervösen Störungen bei Männern im Klimakterium, aber erst die neurologischen Erkenntnisse und Veröffentlichungen von Kurt Mendel und die sexualmedizinischen von mir haben das Thema der Wechseljahre des Mannes der gebührenden Aufmerksamkeit in der ärztlichen Wissenschaft und Praxis im letzten Jahrzehnt zugeführt. Einer Auf-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35821643S-19280200/102 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT